

Basel erleben ...

Fünf Rundwege beginnen beim Marktplatz
und führen Sie durch die Stadt.



Basel 

Basel selbst erkunden



Basels Stadtzentrum ist immer eine Entdeckungsreise wert! Es gibt Sehenswertes aus der Zeit der Kelten, der Römer und aus dem Mittelalter. Auch Interessantes aus der Neuzeit und der Moderne findet sich hier auf engem Raum beieinander. Erkunden Sie die Einkaufsstrassen der Innerstadt und entdecken Sie die Restaurants und Bars der City. Ein grosser Vorteil Basels ist seine Überschaubarkeit: Innerhalb kurzer Zeit können Sie vieles sehen und erleben.

Am besten lässt sich die Basler Innenstadt auf den fünf Altstadttrundgängen entdecken. Jeder Rundgang zeigt Ihnen die Stadt und ihre Entwicklung von einer anderen Seite. Seien Sie Ihr eigener Stadtführer! Die Rundgänge führen Sie durch die Gassen der Stadt zu den grossen Museen und über die schönsten Plätze. Sie erhalten faszinierende Ausblicke von den Hügeln unserer Stadt sowie interessante Einblicke in den Alltag. Alle fünf Rundgänge beginnen und enden am Marktplatz (Ecke Sattelgasse).

Das Prinzip der Rundgänge ist denkbar einfach. Wählen Sie sich einen der fünf Wege aus, die nachfolgend beschrieben werden. Bei der Benennung der Rundgänge haben weltberühmte Basler Pate gestanden. Nun folgen Sie in der Stadt den Hinweisschildern mit dem Kopf der Persönlichkeit, die dem jeweiligen Rundgang seinen Namen gegeben hat. Jeder Rundgang hat ausserdem eine eigene Farbe.



Freie Strasse



Der Basilisk auf der Wettsteinbrücke

Erasmus-Rundgang Das historische Herzstück



Dieser kurze Rundgang führt Sie über den Rheinsprung auf den Münsterhügel. Hier spielten sich die grossen Ereignisse der Basler Geschichte ab. Diesen Ort besiedeln seit 22 Jahrhunderten Menschen, die die strategisch günstige Lage und den weiten Blick über den Rhein schätzen. Hier bauten bereits die Kelten und Römer Siedlungen, deren Reste Sie heute noch sehen können. 1440 wurde hier während des Basler Konzils der Papst Felix V. gewählt. Ebenso residierte bis zur Reformation (1529) der Fürstbischof auf dem Münsterhügel. Heute ist dieses Gebiet ein attraktiver Wohnort sowie Verwaltungs- und Museumsbezirk. Der Münsterplatz – einer der schönsten Plätze Europas – bietet ein beschauliches Ambiente, das sich aber während der zahlreichen Veranstaltungen, die hier stattfinden (Open-air-Kino, Herbstmesse und Konzerte), in eine festliche Betriebsamkeit wandelt.



Mittlere Brücke

Von der Pfalz aus überblicken Sie die Stadt, das Rheinknie sowie die Hügel des Schwarzwaldes und der Vogesen, wie es schon früher Könige und Päpste getan haben. Erkunden Sie das Münster mit seinen teilweise noch gut erhaltenen romanischen Teilen und den anschliessenden Kreuzgang, in dem sich viele Gräber berühmter Basler Familien befinden. Im Münster liegt neben vielen anderen Persönlichkeiten auch Erasmus von Rotterdam begraben. Der Rückweg zum lebhaften Marktplatz führt Sie durch die bekannte Freie Strasse, die Einkaufsmeile der Stadt.



*Fenster im
Basler Münster*

Jakob Burckhardt-Rundgang Gestern und Heute im Einklang



Dieser Rundgang beginnt beim Marktplatz in Richtung Freie Strasse, der grössten und bekanntesten Einkaufsstrasse Basels. Am Chor der Barfüsserkirche vorbei gelangt man auf den Theaterplatz. Dieser Ort wird vom Kontrast zwischen dem modernen Theaterbau und der neugotischen Elisabethenkirche geprägt; er hätte wohl dem kulturbegeisterten Jakob Burckhardt gut gefallen. Am Tinguely-Brunnen, der mit seinen Wasserspielen begeistert, trifft sich im Sommer und Winter Basels Jugend. Nebenan lädt das Gartenrestaurant der Basler Kunsthalle mit seinen ausladenden Kastanienbäumen zum Verweilen ein.



Der Barfüsserplatz ist eines der Zentren des städtischen Lebens. Der Platz vor der mittelalterlichen Kirche ist einer der bevorzugten Orte für Open-air-Veranstaltungen und Märkte in Basel. Die Kirche beherbergt das sehenswerte Historische Museum. Vom lebhaften «Barfi» führt der Weg zu den gut erhaltenen mittelalterlichen Gassen des Heubergs und des Spalenbergs mit dem Kunsthôtel Teufelhof und den kleinen Geschäften und exklusiven Boutiquen. Der Stadtrundgang endet auf dem farnefrohen Marktplatz.



Tinguely-Brunnen

Unterer Heuberg



Thomas Platter-Rundgang Handwerk und Universität



Der Rundgang führt zunächst durch die malerischen Gässchen eines ehemaligen Gewerbeviertels. Die Strassennamen, wie etwa die Schneidergasse, lassen erahnen, wer hier einst tätig war. Unter dem Marktplatz fliesst nämlich der Birsig, dessen Wasser früher die Handwerker nutzten. Die Talsohle verlassend steigen Sie nun auf der linken Seite den Spalenberg empor.



Spalentor

Oben angekommen, verlassen Sie die historische Innenstadt und überqueren den Petersgraben, den ehemaligen Stadtgraben. Durch die Spalenvorstadt erreichen Sie das Spalentor, eine gewaltige Befestigungsanlage aus dem 14. Jahrhundert. Dem ehemaligen äusseren Stadtgraben entlang kommen Sie zur ältesten Schweizer Universität (gegründet 1460), an der auch Thomas Platter studierte und als Dozent tätig war. Neben der Universität befindet sich der Petersplatz. Hier findet jeden Samstag ein grosser farbenprächtiger Flohmarkt statt. Vorbei an der gotischen Peterskirche führt der Rundgang wieder zurück zum betriebsamen Marktplatz. Hier finden Sie wochentags ein grosses Angebot an frischem Obst und Gemüse.



Petersgasse

Paracelsus-Rundgang Enge Gassen, viele Stufen



Dieser Rundgang ist ganz den beiden Talseiten des Stadtflusses Birsig gewidmet. Zunächst geht es das Elftausend Jungfern-Gässlein hinauf zum Martinskirchplatz. In der Martinskirche finden

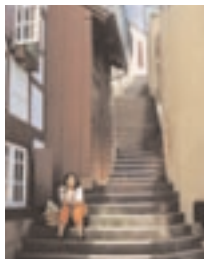


Rathaus am Marktplatz

den oft feierliche Staatsakte statt. Die beeindruckenden Fassaden der grossen Bürgerhäuser zeugen vom Reichtum des alten Basel. Heute befindet sich hier ein Teil der Öffentlichen Verwaltung. Durch enge Gässlein und über Treppen (auf Baseldeutsch «Stapfle») geht es zurück ins Tal. Ohne es zu merken, überqueren Sie in der

Falknerstrasse den Birsig, der seit gut hundert Jahren zwischen Heuwaage und Schifflande unterirdisch zum Rhein fliesst.

Nun steigen Sie wieder auf der anderen Talseite hinauf. Durch die alten Handwerker-gassen gelangt man zur Leonhardskirche und zum Lohnhof. Einst Sitz des städtischen Bau- und Lohnamtes und später Untersuchungsgefängnis, beherbergt er heute Wohnungen, das Musikmuseum und ein kleines Hotel mit Restaurant. Folgen Sie nun den mittelalterlichen



*Elftausend
Jungfern-Gässlein*

Gassen. Auf dem Rückweg zum zentral gelegenen Marktplatz kommen Sie entlang der letzten Treppe am Pharmaziehistorischen Museum vorbei, in dem heute noch Utensilien aus der Zeit von Paracelsus zu sehen sind.

Hans Holbein-Rundgang Zu beiden Seiten des Rheins



Die Lage am Rhein macht einen grossen Teil des Zaubers von Basel aus. Verpassen Sie es also nicht, beide Ufer zu erkunden. Dieser Rundgang führt Sie zunächst in die wohlhabenden Quartiere der Altstadt und hinauf zum Münsterplatz, wo in der Umgebung des Münsters die weltlichen und kirchlichen Würdenträger wohnten und heute viele Freiluftveranstaltungen stattfinden. So auch während der Basler Fasnacht die Ausstellung der kunstvoll bemalten Laternen und ein Teil der traditionsreichen Basler Herbstmesse. Die Patrizierhäuser der Rittergasse weisen



«Lällekeenig» an der Schiffflände

den Weg zum ehemaligen inneren Stadtgraben und zu einem gepflegten Wohnquartier, der St. Alban-Vorstadt. Am Weg liegt das Kunstmuseum, in dem neben Werken anderer Künstler auch viele Bilder Hans Holbeins zu bewundern sind.

Am beliebten Cartoonmuseum vorbei gelangt man zur St. Alban-Kirche. Durch eine Maueröffnung erkennen Sie den Hof des ehemaligen Klosters aus dem Mittelalter. Im St. Alban-Tal laden das Museum für Gegenwartskunst und das Basler Papiermuseum zu einem Besuch ein. Auch das grosse, vollständig erhaltene Stück der äusseren Stadtmauer ist einen Abstecher wert.

Mit der Fähre wechseln Sie über den Rhein vom Gross- ins Kleinbasel. Dieser ehemalige Brückenkopf ist heute ein lebendiger Stadtteil Basels. In und um die mittelalterlichen Häuser herum pulsiert das Leben eines multikulturell geprägten Stadtteils. Über die Mittlere Brücke gelangen Sie, am «Lällekeenig» vorbei, zurück zum Marktplatz.



St. Alban-Fähre

Info



Weitere Informationen helfen Ihnen, Ihren Besuch in Basel schön und interessant zu gestalten: Sie wollen Basel entdecken und durch die Stadt flanieren. Durch Basel werden die Fussgänger von blauen Tafeln geführt. Sie stehen an wichtigen Kreuzungspunkten. Orientierungstafeln

mit Stadtplänen stehen beim Bahnhof SBB, beim Badischen Bahnhof, auf dem Marktplatz, dem Messeplatz und anderen Plätzen der Stadt.

i **Basel Tourismus**
Schiffplände 5
CH-4001 Basel

Tel. +41 (0)61 268 68 68
info@baseltourismus.ch
www.baseltourismus.ch

Öffnungszeiten
Mo–Fr 8.30–18.00 Uhr
Sa 10.00–16.00

**Geführte Stadtrundgänge
zu Fuss**
Tel. +41 (0)61 268 68 32
dispo.guide@baseltourismus.ch

Basel virtuell
www.basel.ch

Offizieller Stadtplan
mit Stadtführer und
Strassenverzeichnis
www.gva.bs.ch

*Ein Stadtprojekt des Vereins
«Basel Erleben» mit freund-
licher Unterstützung von GGG,
HEIVISCH, Novartis, Theo
Ballmer&Partner und Kanton
Basel-Stadt.*

*Herausgeber:
Verein «Basel Erleben»*

Literatur
Basler Stadtführer
Reinhardt Verlag, Basel

*Spaziergänge in Basel für
Touristen und Einheimische*
Reinhardt Verlag, Basel

*Spaziergänge zu Malern,
Dichtern und Musikern in
Basel*
Reinhardt Verlag, Basel

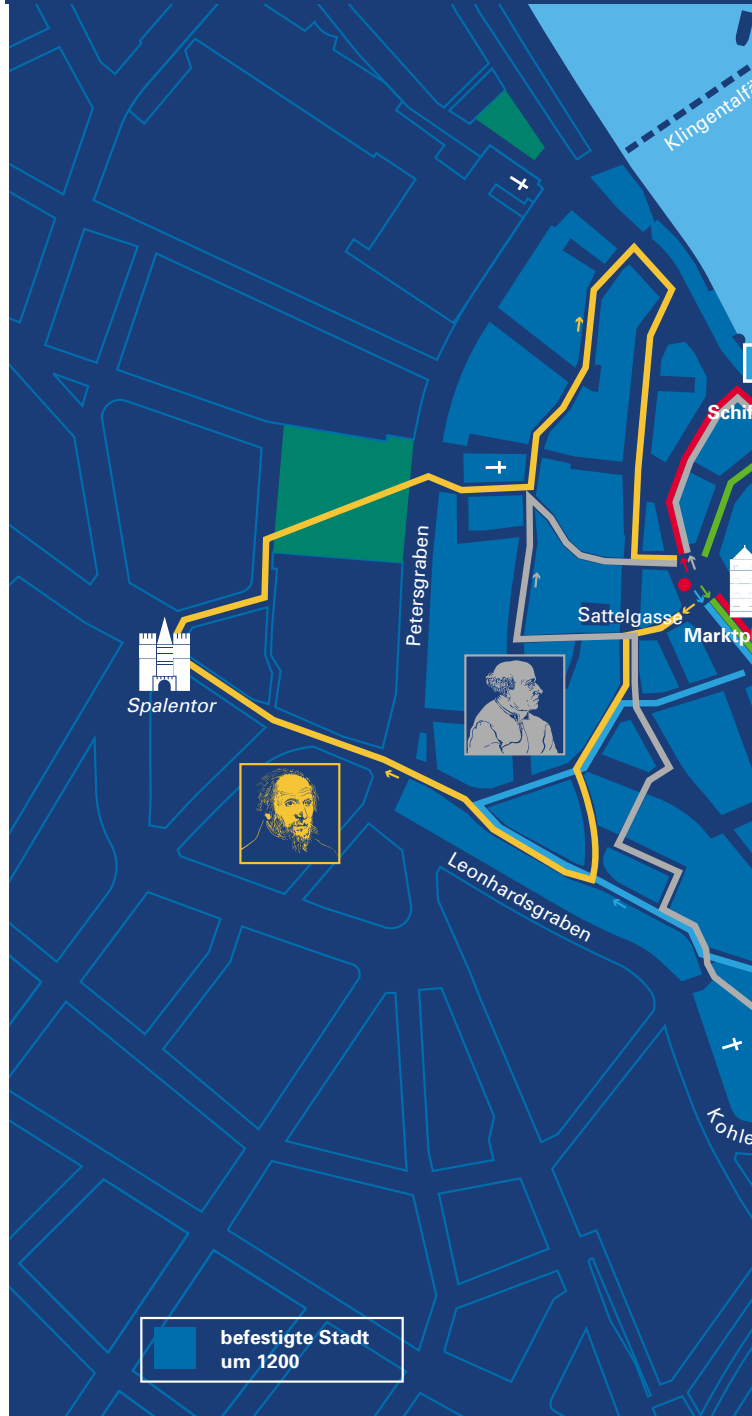
*Basel-fotogen:
die 5 Altstadttrundgänge*
GS-Verlag, Basel

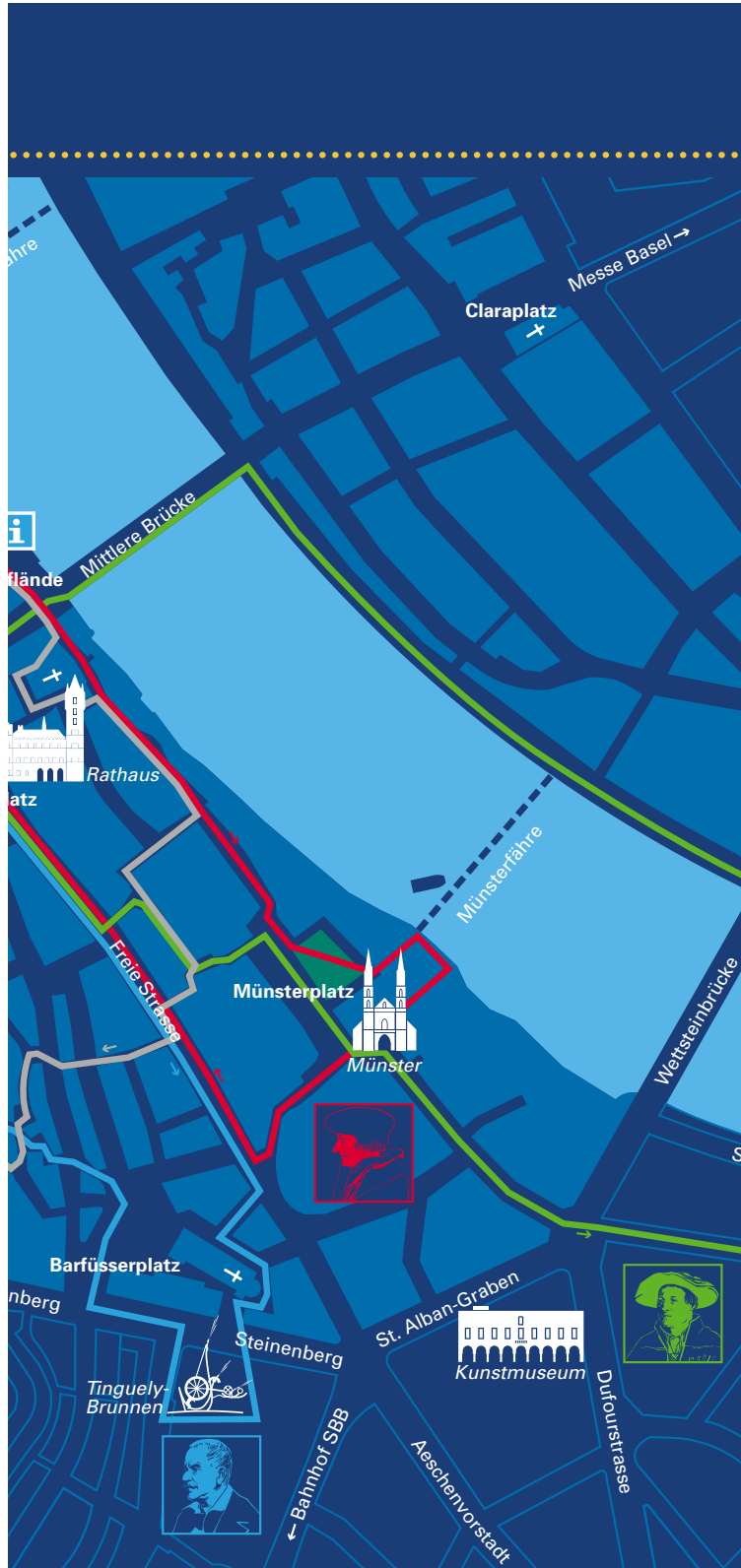
*Basel: Der Stadtführer
für Basler und Nichtbasler*
GS-Verlag, Basel

Baedekers Basel
Karl Baedeker GmbH,
München

*Konzept: Theo Ballmer&Partner
Fotos: Brodhage, Comet, Hasen-
böhrer, Siegert, Zimmermann
Text: Nicolas Drechsler
Realisation: int/ext Identity AG
© 2001, Basel Tourismus, Basel*

Übersicht





Reproduziert mit Bewilligung des Grundbuch- und Vermessungsamtes Basel-Stadt vom 28.8.2001
Alle Rechte vorbehalten.



Die fünf Rundgänge



Erasmus-Rundgang

Erasmus von Rotterdam (ca. 1469–1536). Lebte und lehrte von 1521–29 und ab 1535 in Basel, bedeutender Humanist.

Hinweistafelchen:
Rot auf Blau
Gehzeit: ca. 30 Minuten
Kinderwagen- und rollstuhlgängig



Jakob Burckhardt-Rundgang

Jakob Burckhardt (1818–1897). Professor in Basel, Kulturhistoriker und Kunstgelehrter.

Hinweistafelchen:
Hellblau auf Blau
Gehzeit: ca. 45 Minuten
Kinderwagen- und rollstuhlgängig



Thomas Platter-Rundgang

Thomas Platter (1499–1582). Basler Gelehrter und Leiter der Münsterschule.

Hinweistafelchen:
Gelb auf Blau
Gehzeit: ca. 45 Minuten
Kinderwagen- und rollstuhlgängig



Paracelsus-Rundgang

Paracelsus (mit bürgerlichem Namen: Theophrastus von Hohenheim; 1493–1541). 1527/28 Stadtarzt Basels, bedeutender Naturheillehrer und Therapeut.

Hinweistafelchen:
Grau auf Blau
Gehzeit: ca. 60 Minuten
Viele Treppen und steile Wegstücke



Hans Holbein-Rundgang

Hans Holbein d. J. (ca. 1497–1543). Lebte von 1514–26 und 1528–31 in Basel, Meister der damaligen Porträtkunst.

Hinweistafelchen:
Grün auf Blau
Gehzeit: ca. 90 Minuten
Kinderwagen- und rollstuhlgängig



Beginn und Ende der Rundwege am Marktplatz

